

# WIR GLAUBEN IHNEN – WIR SEHEN SCHMERZ

Schmerzpatienten sind in einem Dilemma, weil man weder ihre Schmerzen noch deren Ursache sehen kann. Die Schmerzforschung hat dieses Dilemma gelöst. Triggerpunkte sind die häufigste Ursache von akuten und chronischen Schmerzen des Bewegungsapparates. Es sind harte, entzündete Knoten in den Faszien und Muskeln. Sie finden keine Beachtung, weil man sie mit der Kernspintomographie nicht sehen kann. Aber eine neuartige, von Dr. Bauermeister entwickelte Methode, die Triggerpunkt-Elastographie, macht sie sichtbar. Dadurch wird die Glaubwürdigkeit von Patienten wiederhergestellt, denen Ärzte sagen: „Wir sehen keine Ursache, Sie haben ein psychisches Problem“ oder „Damit müssen Sie leben“.

## TRIGGERPUNKTE

Triggerpunkte entstehen durch körperliche Überlastung in den Muskeln und Faszien. Es bilden sich entzündete Regionen, die härter sind als das normale Gewebe. Sport, Unfälle und Operationen, aber auch schlechte Haltung am Arbeitsplatz und Statikprobleme begünstigen ihre Entstehung. Zusätzlicher Stress steigert die Entzündung, weshalb Ärzte glauben, dass allein psychische Faktoren die Schmerzsache seien. Aber ohne die entzündeten Triggerpunkte kann Stress keine Schmerzen auslösen.

## TRIGGERPUNKTE ERKENNEN

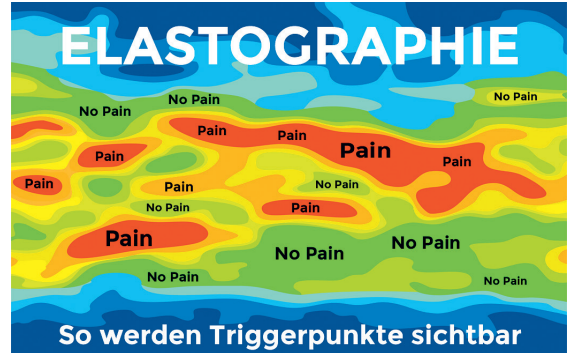
Triggerpunkte muss man suchen, aber nicht da, wo der Schmerz ist, sondern entfernt davon. Weil sie aber nur zwei Millimeter groß sind, kann man sie nicht tasten. Erst wenn viele kleine Trigger einen großen Punkt bilden, kann man ihn fühlen, wenn er oberflächlich liegt. Da aber die meisten Trigger tief liegen, muss man andere Methoden anwenden. Da kommt die von Dr. Bauermeister entwickelte Trigger-Elastographie ins Spiel. Sie erkennt auch die tief liegenden Verhärtungen und ist aus der Forschung, aber auch der Praxis nicht mehr wegzudenken.

## TRIGGER-ELASTOGRAPHIE

Was weder die Kernspintomographie noch Ultraschall vermögen, das kann die Trigger-Elastographie. Sie bildet die Härte des Gewebes in unterschiedlichen Farben ab. Triggerpunkte sind hart und erscheinen als rote und gelbe Punkte, Streifen oder Flächen. Die weicheren Gewebe sind hell- und dunkelblau dargestellt. Dr. Bauermeister begann seine Forschung schon im Jahr 2000, aber erst seit wenigen Jahren gibt es geeignete Geräte auch für die Praxis. In seinem Schmerzinstitut wurden schon Tausende Untersuchungen an Patienten gemacht und fortlaufend werden Ärzte und Therapeuten von ihm ausgebildet.

## SCHMERZEN & ANDERE SYMPTOME

Chronische Schmerzen haben eine lange Entstehungsgeschichte. Triggerpunkte entwickeln sich unmerklich und breiten sich über den ganzen Körper aus. Die ersten Anzeichen sind eine eingeschränkte Beweglichkeit und Verspannungen. Eine ungewohnte Belastung löst dann plötzlich Schmerzen aus, die sich keiner erklären kann. Kopf- und Rückenschmerzen, Ischias- und Gelenksbeschwerden, aber auch Kribbeln, Taubheit, schwere Beine und Muskelkrämpfe gehen auf das Konto der Triggerpunkte, bis hin zu Schmerzen und Funktionsstörungen der Brust-, Bauch- und Beckenorgane.



## THERAPIE

Das Therapieziel ist die Beseitigung der Triggerpunkte in den Muskeln und Faszien. Die Therapie der Wahl ist zumeist die Triggerpunkt-Stoßwellen-Therapie mit Smart-Fokus-Stoßwellen. Zusätzlich können im Rahmen einer multimodalen Schmerztherapie weitere Verfahren zur Anwendung kommen: Ohr- und Körperakupunktur, verschiedene osteopathische Behandlungsformen, Manuelle Therapie, Distraction der Wirbelsäule, Alkalisierung des Gewebes mit äußerer Anwendung von alkalischem Gel und Mikroströmen, Frequenzspezifische Therapie mit Mikroströmen und Photonen, Bioenergetische Analyse und Therapie.

## SCHMERZINSTITUT DR. BAUERMEISTER

Dr. Bauermeister ist ein weltweit anerkannter Pionier in der Schmerz- und Sportmedizin. Er entwickelte die Triggerpunkt-Stoßwellen-Therapie und die Triggerpunkt-Elastographie. In seinem Institut werden Patienten diagnostiziert und behandelt, Forschungsprojekte realisiert sowie Studenten, Ärzte und Therapeuten ausgebildet.

